



fründe

aktuell

Was gibt es Neues im Verein?

Eigentlich nicht viel.

Die Flyer sind fertiggestellt und können auch bei Bedarf beim Vorstand angefordert werden.



Vereinstermine:

Mitgliederversammlung	13. Juni 2023
Grillfest	18. Aug. 2023
Adventskaffee	3. Dez. 2023

Termine - Schmölzcher:

Führungen:

Sa. 07. Jan. 2023	Krippenführung (ausgebucht)
Fr. 27. Jan. 2023	Historische Brauweltbesichtigung (Kooperation Sünnerbrauerei u. Malzmühle)
Sa. 29. April 2023	Hänneschen Bleck hinger de Britz
Frühjahr 2023	Besuch der Flora Besuch der Stadtgärtnerei ist geplant

Alle Führungen werden noch einmal separat vorgestellt

Wandern:

Wanderung an jedem 2. Samstag im Monat

1. Wanderung im neuen Jahr : 14. Jan. - Rund um den Fühlinger See

Theater:

Das Theaterschmölzche trifft sich jetzt wieder jeden Montag um 16.00 Uhr zur Theaterprobe bei Josi Feldmann

Chor:

Termine und Zusammenfassung der Aktivitäten des Chores erscheinen im Fründe aktuell im März 2023

Rückblick auf die Führung beim Kölner Stadtanzeiger (Neven DuMont Haus) am 04. Oktober 2022

Das Neven DuMont Haus an der Amsterdamer Straße in Niehl wurde 1998 eingeweiht und war Ziel unserer Führung am 04. Oktober 2022. Dort werden der Kölner Stadtanzeiger, der Express und die Kölnische Rundschau gedruckt.



Die erste gedruckte Ausgabe, die *Kölnische Zeitung*, erschien am 01. Januar 1803. Die DuMont Mediengruppe kann also auf eine über 200 Jahre alte Geschichte zurückblicken, in der die Verbreitung von Nachrichten, damals ausschließlich in gedruckter Form, jetzt mehr und mehr auch als e-paper, ihr Geschäft war und ist.



Frau Frangenberg vom Kölner Stadtanzeiger führt uns durch das Gebäude, erklärte die Prozesse rund um die Entstehung der Nachrichten, den Zeitungsdruck und beantwortete alle Fragen.

Im Neven DuMont Haus arbeiten etwa 700 festangestellte Mitarbeiter, die dafür sorgen, dass die neuesten Nachrichten die Leser erreichen. Es gibt Redakteure vor Ort für die lokalen Geschehnisse, ein deutschlandweites Redaktionsnetzwerk, Korrespondenten in den wichtigsten Städten, sowie die Zusammenarbeit mit der dpa und Reuters, um Nachrichten zu sammeln und schnellstmöglich zu veröffentlichen. Denn nur neue Nachrichten sind interessant und lukrativ für den Verlag. Im Idealfall beinhalten sie sogar Informationen, über die noch kein anderes Medium verfügt.

Der Kölner Stadtanzeiger erscheint mit einer Druckauflage von 300.000 Ausgaben täglich. Davon gehen ca. 90% an Abonnenten und ca. 10% in den freien Verkauf.

Die Art der Nachrichten beeinflusst dabei den Verkauf nicht unerheblich. So steigen beispielsweise die Verkaufszahlen des Express als Boulevardzeitung deutlich an, wenn der 1. FC Köln für Schlagzeilen sorgt.

Während die Zeitung als Printmedium bisher bei den 60+-jährigen Lesern und als e-paper eher bei den 45+-jährigen Lesern bevorzugt wurde, wird zur Zeit eine Verschiebung dahingehend festgestellt, daß jüngere Leser verstärkt auf die gedruckte Form und ältere auf die digitale zurückgreifen.

Für die Art der Nachrichten sind vor allem 2 Fragen entscheidend:

1. Was muß der Leser wissen?
2. Was möchte der Leser wissen?

In der digitalen Form der Zeitung lassen sich Zugriffszahlen genauestens erfassen und verstehen, was der Leser lesen möchte. Es ist sogar zu erkennen, daß beispielsweise gegen 7 Uhr morgens die Zugriffszahlen besonders hoch sind im Vergleich zum restlichen Tag, vermutlich, weil viele ihre Zeitung morgens zum Frühstück bzw. vor der Arbeit lesen.

Die erste Fassung der gedruckten Zeitung muß um ca. 18:30 Uhr fertiggestellt sein.

Dabei gilt das Zwiebelprinzip: Nachrichten aus weitere Entfernung sind älter als die aus der näheren Umgebung.

In einer Nacht werden etwa 50-80 Rollen á 20km Papier verbraucht! Dieses wird vor allem aus den skandinavischen Ländern bezogen – recycelt von Holzverarbeitenden Betrieben der Möbelindustrie.

Im Neven DuMont Haus lagern Papierrollen für die Produktion von 3 Tagen. Temperatur und Luftfeuchtigkeit spielen für die Lagerung eine große Rolle und können darüber entscheiden, ob die Farbe gut anhaftet oder sich das Papier wellt. Im Niehler Hafen verfügt der Verlag außerdem über eine Lagerhalle in der noch einmal Papierrollen für einen Zeitraum von 2 Wochen vorrätig gehalten werden.

Das Papier von den Rollen wird mit einer Geschwindigkeit von 11m pro Sekunde verarbeitet und die Technik wechselt die Rollen automatisch im fliegenden Wechsel. Die Geräte müssen dafür nicht angehalten werden!

Die Printausgabe der Zeitung ist bereits am Vorabend ab ca. 20 Uhr eines jeden Tages an Bahnhöfen und Flughäfen erhältlich. Beim Leser Zuhause sollte sie in der Regel bis um 06:30 Uhr vorliegen. Dafür sorgen ca. 2700 Zusteller in und um Köln.

Auch wenn die e-paper Ausgabe der Zeitung kostengünstiger in der Produktion erscheint, könnte der Verlag alleine davon nicht überleben. Die Printausgabe bringt das Geld! Eine Ausgabe des KStAs kostet in der Herstellung ca. 5€! Erst durch die in die Zeitung integrierte Werbung – nicht die in Prospektform – wird die Zeitung bezahlbar.

Vielen Dank an alle Teilnehmer, die interessanten Fragen und die positiven Rückmeldungen!

Hätzliche Größ

Bettina

Extra-Tour 2022

Für die eifrigsten Wanderfründe 2021/2022 ging in diesem Jahr die Tour ins Bergische Land nach Runderoth.

Von ursprünglich 9 Teilnehmern konnten nur noch 6 an der Tour teilnehmen, da die drei Anderen wegen Krankheit kurzfristig ausfielen.

Nach etwa 1 Std. Bahn- und Busfahrt hatten wir Runderoth erreicht und wurden auch schon von unserem Wanderführer Erich Eiseid erwartet.

Erich Eiseid ist ein zertifizierter Natur- und Gesundheitswanderführer.

Er führte uns gemäß unseren Möglichkeiten durch eine landschaftlich schöne Gegend, bis wir am Eingang der Aggertalhöhle angekommen sind. Dort erfuhren wir einiges Interessantes über die Höhle und danach machten wir uns weiter auf den Weg.

Nach einer Weile standen wir vor einer Besonderheit, die auf den ersten Blick aber nicht als solche zu erkennen ist. Es ist das Windloch am Mühlbach. 2019 wurde diese faszinierende Höhle entdeckt. Das ist ein unterirdisches Reich mit außergewöhnlichen Kristallen und Kalkgebilden und beeindruckenden Hohlräumen. Sie ist die größte Höhle Nordrhein-Westfalens mit mehr als 8.000 Metern. Für die Öffentlichkeit wird sie nicht zugänglich gemacht werden. Von Erich Eiseid und durch vorhandene Infotafeln haben wir Etliches zur Entstehung der Höhle erfahren.

In unmittelbarer Nähe der Höhle befindet sich ein reizender, kleiner Märchenpark, der im Laufe der Zeit von den Bürgern angelegt wurde. Es ist ein liebevoll gestaltetes Zwergendorf, das aus vielen Häusern, einer Seilbahn, der Feuerwehr, einem Spielplatz und Vielem mehr gestaltet wurde. Dort haben wir uns auch mit den besten Wünschen in das Postbuch eingetragen.

Nach ca. 3stündiger Wanderung erreichten wir die selbstgebaute, kasachische Jurte von Erich Eiseid in Engelskirchen. Dort wartete schon ein leckeres Essen, zubereitet von Andrea Eiseid, auf uns.

Gegen Nachmittag traten wir glücklich und zufrieden unsere Heimreise an.

Josi Feldmann

Wanderung 11. Nov. 2022 durch den Königsforst

Wie kann es anders sein.....

Bei sonnigem Herbstwetter haben wir uns noch einmal dem herrlichen Königsforst gewidmet.

Unser Treffpunkt war die Endhaltestelle der Linie 9 in Bensberg. Und - alle waren da. So konnten wir auch pünktlich unsere Fahrt nach Rösrath/Forstbach mit dem Bus fortsetzen. Dort angekommen, erwartete uns schon Regine mit ihrer Hündin Siska. Beide gehörten zum ersten Mal unserer Gruppe an. Nach der Bekanntmachung starteten wir unseren Wandertag. Es ging vorbei an der Forstbacher Mühle in den Wald.

Die Bäume trugen teilweise noch grünes Blattwerk. Es war schon komisch, denn der Waldboden war schon überdeckt mit einer dicken Schicht abgefallener trockener Blätter, fast wie ein Teppich. Das Rascheln beim Laufen erinnerte an die Kindheit und machte auch irgendwie froh. Auch Siska fühlte sich rundum wohl. Sie wälzte sich vergnügt in den Blätterhaufen.

Die Sonne schien durch die noch teilweise grünbelaubten Bäume, dadurch entstand ein tolles Farbenspiel. Besonders schön, es machte mich aber auch nachdenklich, habe ich eine Stelle in Erinnerung, wo wir über eine kleine Brücke ein fast ausgetrocknetes Bächlein überqueren mußten.

Zum Abschluß unserer Wanderung sind wir im Schwalbennest eingekehrt.

Josi Feldmann

Die letzte Wanderung 2022 Brühl

Auf vielfachen Wunsch führte uns unsere letzte Wanderung in diesem Jahr nach Brühl.

In Brühl mit der Linie 18 angekommen, machten wir uns auf den Weg zum Schlosspark, mußten dabei den Weihnachtsmarkt überqueren, wo schon ein emsiges Treiben herrschte.

Am Haupteingang des Schlossparks erwartete uns Irmi. Wir warteten allerdings an einem anderen Eingang in der Annahme, das sei der Haupteingang. So mußten wir uns erst einmal suchen und finden.

Es war ein tolles Winterwetter. Der See war schon teilweise zugefroren und die Sonne blinzelte durch die kahlgewordenen Bäume und Sträucher hindurch. Die herrliche Schlossparkanlage war zu unserem Erstaunen fast menschenleer.

Auf den schön gepflegten Wegen genossen wir die herrliche Anlage. Das Jagdschloss Falkenlust ist ja eine Augenweide. Leider ist eine Besichtigung in den Monaten Dez. - bis Februar nicht möglich. Auch unser ehemaliger Plan, in dem italienischen Restaurant Falkenlust mittags einzukehren, war leider nicht möglich, weil dort Weihnachtsfeiern stattfanden.

Nach einer etwa zweieinhalbstündiger Wanderung sind wir in dem Restaurant „Zur ewigen Lampe“ in Brühl eingekehrt, dort war für uns ein Tisch reserviert. Das sehr leckere Essen und die freundliche Bedienung werden uns sicherlich in guter Erinnerung bleiben. Der Ausklang unseres Wanderjahres fand dann bei einem Glühwein auf dem Brühler Weihnachtsmarkt statt.

Josi Feldmann

Rückblick die Adventsfeier am 27. November 2022 im NH Hotel am Holzmarkt



Nach 2 Jahren, in denen Corona uns ausgebremst und ein Zusammenkommen in der Vorweihnachtszeit verhindert hat, konnte in diesem Jahr die Adventsfeier der Fründe endlich wieder stattfinden. Am 1. Advent sind wir im NH Hotel am Holzmarkt zusammengekommen und haben den Nachmittag bei Kaffee und Kuchen miteinander verbracht



unser Mitglied, Ursula Barthel, hat den Nachmittag musikalisch am Piano unterstützt, mit ruhigen Weihnachtsliedern als Untermalung und als wundervolle Begleitung, um einige Lieder gemeinsam zu singen – ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle noch einmal an sie für Ihren großartigen Einsatz!



Dieter Meier, Josef Richters und Josi Feidmann brachten uns mit ihren kölschen Texten zum Nachdenken und Schmunzeln. Inge Philipp hat sich spontan dazugesellt und uns auch mit ihrem Text ein Lächeln aufs Gesicht gezaubert.

Vielen Dank an alle für die schönen Geschichten!



Damit alle sich nicht nur beim

gab ein noch ein Köln Bingo, bei dem Fragen rund um Köln und Kölsch beantwortet werden mussten. Insa Lenffer hatte am

anwesenden Fründe Singen betätigen, Ende mit Wissen

und ein bißchen Glück die Nase vorn und konnte sich über einen TimeRide Gutschein freuen.



Ein herzliches Dankeschön an alle Fründe, die mit Spaß und Freude dabei waren und dazu beigetragen haben, den Nachmittag so schön zu machen!
Wir würden uns sehr freuen, Euch alle und noch viel mehr im nächsten Jahr wieder beim Adventskaffee zu sehen und wieder einen schönen Nachmittag in der Vorweihnachtszeit mit Euch zu verbringen.

Hätzliche Größ
Bettina

Adventszick em "Zentrum für Betreuung und Pflege Phönix", en Weidenpesch

Op Anrängung vum Förderverein Weidenpesch es dat Kölsch Verzällcher Schmölzche aktiv gewode un hät för d`r Seniorinne und Seniore ene adventtliche Nommeddag gestalt.

Anita Engels, Beate Nielen un Dieter Meier han sich zoesch ens zosammegeesatz un en schön Programm zosammegeknuft.

Zom metsinge gov et för alle och en kleen Programmhefche. - D`r Musik komm vum Sprechknoche (Handy) un zwei Bluetooth-Boxe vum Dieter Meier.

42 Seniorinne und Seniore woren em Speisesaal bei ze baschte Glöhwing un Plätzche zosamme gekumme.

Traditionell gov et am Engk dat Leedche „Kumm jot heim“.

Noh zwei Stund wor et geschaff und et gov och vill Aplaus und Blömcher un Glöhwing för die Drei.

Dieter Meier

Sprecher der Schmölzcher „Kölsche Verzällcher“ und „Ströppche-Klaaf“



Wenn du glaubst, es geht nicht mehr, kommt von irgendwo ein Lichtlein her

So war es auch bei unserem mittlerweile kleingewordenem Theaterschmölzche, das schon fast zum Scheitern verurteilt war.

Reinhard Vogel hatte das Schmölzche verlassen, um anderweitig Theater zu spielen und unsere Mitspielerin Ingrid fiel krankheitsbedingt aus.

Im Sommer zeigte Beate Nielen Interesse an unserem Theaterspiel, kurz darauf verließ aber Helga Eli das Theaterschmölzche aus persönlichen Gründen. Fast zeitgleich kam Irmgard Freudenberger und bekundete ebenfalls ihr Interesse am Theaterspiel, damit waren wir wieder zu dritt.

So konnten wir eine Anfrage des Seniorennetzwerkes für einen Auftritt auf Ihrer Weihnachtsfeier positiv beantworten. Wir stellten ein kleines Programm zusammen und präsentierten es den Gästen, das war toll.

Wir freuen uns auf die kommende Zeit und haben auch schon ein neues Projekt in Arbeit.

Unserer erkrankten Mitspielerin Ingrid wünschen wir alles Gute und freuen uns, wenn wir gemeinsam mit ihr weiterhin Theater spielen können.

Josephine Feldmann



Leev Fründe,

no es dat Johr och ald baal widder eröm.

Ich weiß noch, wie ich 2019 en minger Aansproch, die ich op Video opgenomme hat, gesaht han, dat et nächste Johr nor noch besser weede kann. Dä Draum hät sich leider nit erfüllt.

Met Corona hatte mer immer mih am Hot, allemann han drunger geledde, am meeschte de Pänz un de jung Lück.

Dann kom dis Johr noch der unnötzige Kreeg, et Gas wood knapp, alles wood düurer. Vill Minsche müsse de „Penninge“ dreimol erömdrihe, wann sei sich en Kleinigkeit kaufe welle. Manche Puut kritt zohus noch nit ens mih e Fröhstöck. Ov mer immer en wärm Bud han, dat wesse mer hück och noch nit.

Dat alles deit uns nohdenklich un bedröv maache.

Ävver mer dürfe die Hoffnung nit opgevve, dat et baal widder bessere Zigge und Fridde för uns all op der Welt gitt.

Im Dezember 2022

Josephine Feldmann

Leider mußten wir auch wieder von lieben Mitgliedern, von

Krista Lehnert-Hilscher und Ernst Schütte,

für immer Abschied nehmen.

Wir werden sie in liebevoller Erinnerung behalten. Ihren Angehörigen sprechen wir unser aufrichtiges Mitgefühl aus.

*Was man tief in seinem Herzen besitzt,
kann man nicht durch den Tod verlieren
(Johann Wolfgang von Goethe)*

Ein herzliches Dankeschön an alle Fründe für die Unterstützung in verschiedenster Form, sei es das Engagement in den Schmölzcher, die Hilfe bei Vereinsfesten oder auch die Teilnahmen an Veranstaltungen. All das macht die Vielfältigkeit unseres Vereins aus und wird auch dadurch zum Ausdruck gebracht.

Das freut uns sehr!

Der Vorstand



Weihnachtsmotiv von kinderbilder.download

Leev Fründe,

*mer wünsche Üch noch en besinnliche Adventszigg, glöckssillige
Chressdäg, ne gode Rötsch, Gesundheit un alles Gode för dat neue Johr.*

Der Vörstand der Fründe vun der Akademie för uns kölsche Sproch e.V.

*Josephine Feldmann, Bettina Weber
Robert Schmelter, Udo Giesen
Ruth Wolfram, Norbert Minwegen*